

Ressortjournalismus

Unabhängiger Journalismus erfüllt eine zentrale Aufgabe in unserer demokratischen Gesellschaft. Der Ansbacher Ressortjournalismus bildet in einem deutschlandweit einzigartigen Bachelorstudiengang künftige Profis mit einschlägiger Fachexpertise aus. In sieben Semestern erlernen die Studierenden alle relevanten kommunikationswissenschaftlichen Grundlagen und werden zudem in sämtlichen Mediengattungen auf die berufliche Praxis vorbereitet. Renommierte Profis trainieren mit ihnen die journalistischen Arbeitsphasen von der Recherche über die Produktion von Texten, Podcasts und Videos bis hin zu Hörfunksendungen, Crossmedia-Projekten und Social-Media-Formaten. Dafür nutzen sie ein hoch modernes Equipment mit professionellem Hörfunk- und Fernsehstudio, Kameras und Schnittplätzen. Ein besonderes Augenmerk gilt der digitalen Dynamik in den Redaktionen und dem verantwortungsvollen Umgang mit den neuen KI-Programmen.

Der Studiengang setzt auf Praxisnähe. Das erste Pflichtpraktikum in einer Redaktion dauert mindestens vier Wochen. Idealerweise absolvieren Interessenten es bereits vor Beginn des Studiums, spätestens jedoch bis zum Ende des zweiten Semesters. Anerkannt werden Praktika bei aktuellen Massenmedien: in Tageszeitungs- und Magazinredaktionen, Rundfunkanstalten oder in der PR- und Öffentlichkeitsarbeit.

Das zweite Praktikum von bis zu 28 Wochen folgt im fünften Semester als Pflichtteil des Studiums. Die Studierenden verbringen es ebenfalls in einer der genannten Redaktionen, Medienproduktionsfirmen oder einer Pressestelle im In- und Ausland. Hierbei können sie auch mehrere Praktikumsstellen kombinieren.

Grundlagen

In den ersten vier Semestern erwerben die Studierenden in intensiven Trainingseinheiten die Basiskenntnisse für qualifiziertes journalistisches Arbeiten in allen Medienarten. Dabei werden sie für das hohe Maß an Sorgfalt und Verantwortung sensibilisiert, die der Beruf in Zeiten von Fake News und digitaler Massenkommunikation erfordert. Fächer wie Medienethik und Medienrecht stehen daher ebenso auf dem Stundenplan wie Recherchestrategien und Quellenanalyse.

Zu den flankierenden praktischen Studienangeboten gehören Fotojournalismus, Social-Media-Journalismus und KI in den Medien. Module wie Medienwirkungs- und Rezeptionsforschung sowie wissenschaftliches Arbeiten vermitteln zudem kommunikationswissenschaftliche und theoretische Kompetenzen.

Spezialisierung

Um sich für ein journalistisches Ressort zu qualifizieren, wählen die Studierenden ab dem dritten Semester einen Schwerpunkt. In der Regel kommen sie alle in ihrem Wunschgebiet unter. Bei besonders gefragten Schwerpunkten kann es jedoch zu einem Auswahlverfahren kommen. Zur Auswahl stehen:

- Umwelt
- Medizin
- Politik und Wirtschaft
- Kultur und Lifestyle
- Sport

Gut gerüstet gehen die Studierenden im fünften Semester ins Langzeitpraktikum in eine Redaktion ihrer Wahl. Zum sechsten Semester kehren sie an die Hochschule zurück. Hier vertiefen sie das erworbene Wissen aus der Redaktionspraxis und den Fachmodulen und realisieren weitere journalistische Projekte in ihren Schwerpunkten. Das Studium mündet in das Bachelormodul mit der schriftlichen Bachelorarbeit und der mündlichen Verteidigung, bevor den Studierenden der Titel „Bachelor of Arts“ verliehen wird.

Zusatzangebote

Weitere Kompetenzen vermitteln sogenannte Wahlpflichtmodule, die den Studierenden zur freien Auswahl stehen. Sie geben ihnen die Möglichkeit, je nach Berufsziel, Begabung und Neigung wichtige Schlüsselqualifikationen zu erwerben. Beispiele für Wahlpflichtmodule sind:

- Hörfunkproduktion – Rabbit Radio
- Weitere Lehrredaktionen
- Interviewtraining
- Multimedialer Lokaljournalismus
- YouTube & Instagram: Videoproduction for Journalists
- Sprachen (z.B. Englisch, Spanisch, Italienisch)

Kontakt

Hochschule Ansbach
 Hochschule für angewandte Wissenschaften Ansbach
 Fakultät Medien
 Residenzstraße 8
 91522 Ansbach
www.hs-ansbach.de/rjo

Allgemeine Studienberatung
 Telefon: (0981) 4877 - 574
studienberatung@hs-ansbach.de

Informationen zu den Sprechzeiten:
www.hs-ansbach.de/studienberatung

Fachberatung: Studienprogramm und -inhalte
 Prof. Dr. Thomas Liesen
thomas.liesen@hs-ansbach.de

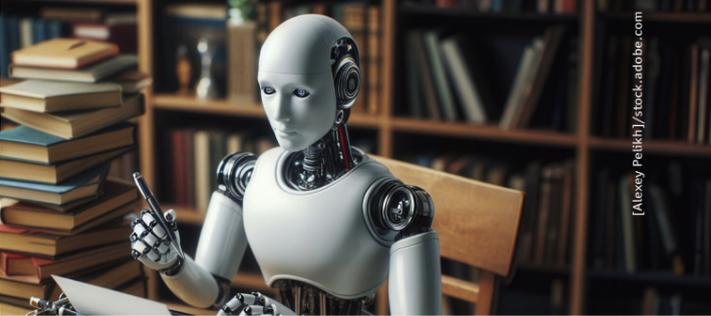
Termine
 Anmeldung: 2. Mai – 15. Juli
 Beginn des Studiums: 1. Oktober

| | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--|--|---|--|
| 7 | Schwerpunktmodul 7 | WPMA | WPMA | Bachelormodul (Bachelorarbeit und Verteidigung Bachelorarbeit) | | |
| 6 | Schwerpunktmodul 4 | Schwerpunktmodul 5 | Projekt Management | Wissenschaftl. Arbeiten 2: Vertiefung und empirische Methoden | WPMA | WPMA |
| 5 | Betriebliche Praxis | | | | | Praxisbegleitende Lehrveranstaltung |
| 4 | Schwerpunktmodul 3 | Schwerpunktmodul 6 | Medienethik | KI in Medien | Projekt Crossmedia WPMA | |
| 3 | Schwerpunktmodul 1 | Schwerpunktmodul 2 | Moderation und Interview | Wissenschaftl. Arbeiten 1: Grundlagen | Medienrezeptions- und Medienwirkungsforschung | Social-Media-Journalismus |
| 2 | Journalistische Grundlagen 2: Fortgeschrittene Stilformen | Digitaljournalismus 2: Technik | Videojournalismus 2: Journalistische Formen | Audiojournalismus 2: Fortgeschrittene Darstellungsformen | Medienrecht | Fotojournalismus Praxis WPMA |
| 1 | Journalistische Grundlagen 1: Einführung in den Journalismus | Digitaljournalismus 1: Technik | Videojournalismus 1: Konzeption und Produktion | Audiojournalismus 1: Grundlagen | Recherche und Quellenbewertung | Mediensysteme im internationalen Vergleich |



Journalismus mit Expertise

Print Crossmedia, Digital- und Social-Media Video Audio Fotografie KI



Politik und Wirtschaft Umwelt Medizin Sport Kultur und Lifestyle

Schwerpunkte

